



Künstler zeigen ihre Werke: Enes Durduoglu (von links), Vereinsvorsitzende Christiane Grysczyk, Projektleiterin Andrea Eisenbach, der Kasseler Rapper MerkeZ und Azad Batan bei der Präsentation der Arbeiten im Fürstengarten. Dort sind die Bilder am Samstag noch einmal zu sehen.

Foto: Puchta

# Lebenswege in Bildern

Junge Künstler zeigen Arbeiten zum Thema „Zusammenbruch und Wiederaufbau“

VON MONIKA PUCHTA

**KASSEL.** Zusammenbruch und Wiederaufbau bilden ein zentrales Thema der documenta 13. Was aber bedeuten diese Begriffe speziell jungen Menschen, deren Familien ihre Heimat verlassen haben, um sich in einem fremden Land eine neue Existenz aufzubauen?

So lautete die Kernfrage eines Foto-Projekts, zu dem Christiane Grysczyk und Andrea Eisenbach vom Kasseler Verein „Respekt“ Jugendliche mit Migrationshintergrund aufgerufen hatten. Im Für-

tengarten an der Weinbergstraße präsentierten 27 junge Leute unter anderem aus der Türkei, Italien, Afghanistan, China, Palästina und Polen ihre Bilder und Collagen. Im Mittelpunkt jeder Arbeit steht ein Foto, das die jungen Künstler im Porträt, mit Familienmitgliedern oder in einer für sie wichtigen Situation zeigt.

Mit Farben, Stoffen, selbstgemalten Bildern und kleinen Gegenständen gestalteten sie um die Fotos herum ihre Ansichten zum Thema und stellten Verbindungen zu ihrem Herkunftsland und der Stadt Kassel her. Dabei geht es ne-

ben politischen und gesellschaftlichen Themen wie Krieg und Unterdrückung in ihrem Herkunftsland auch um ganz persönliche „Zusammenbrüche und Wiederaufbauten“.

Elisa aus Italien etwa ist überzeugt, „dass man alles erreichen kann, wenn man will“, auch, wenn vieles erst einmal „zusammenbricht“. Sonne und Blitze verbinden auf ihrem Bild die beiden Länder Deutschland und Italien. Azad, dessen Wurzeln in der Türkei liegen, sitzt im Rollstuhl. Seine Leidenschaft ist Basketball. „Ich habe es ge-

schaft, mir ein unabhängiges Leben aufzubauen“, sagt der 20-Jährige. Seine Lebensfreude drückt er auf seinem Foto aus, das ihn mit einem Basketball zeigt, den er in einen Korb wirft.

Am kommenden Samstag, 5. August, ab 14 Uhr sind die Bilder noch einmal vor dem roten Doppeldeckerbus des Kasseler Kinder- und Jugendhilfenetzwerks im Fürstengarten zu sehen. Ausgestellt werden sie auch am 27. September während der interkulturellen Woche in der Jugendbücherei an der Oberen Gasse in der Innenstadt.